

Kluckner - Treffen 1996

- 1) Zu diesem heutigen, schönen Feste,
begrüß ich euch alle ihr lieben Gäste.

- 2) Wenn wir uns nun fragen, wo sind all die Jahre geblieben,
ja, die stehn in den Sternen geschrieben.

- 3) Von der Schulzeit angefangen,
aber da hatten wir schon das Verlangen,
schnell einige Jahre älter zu sein,
wir dachten das wäre dann wunderbar.

Unsere Schule war doch schön,
ich möcht sie nochmal wiederseh'n,
der große Garten mit der Tannenhecke,
da fand so manch ein Liebespärrchen ihre Verstecke
Dann der Berg mit den vielen Weiden,
aber den konnte ich eigentlich garnicht so richtig leiden.
Da wurde so manch ein Stöcklein geholt
und dann passierte es ungewollt,
wir bekamen ihn öfters zu spüren,
da wurde der Rücken so richtig eingerieben.

- 4) Dann kam Weihnachten das Fest der Liebe,
aber da gab es auch so manche Hiebe;
dann der Schimmel und Weihnachtsmann, daß war doch klar,
die mußten ja sein jedes Jahr.
Und dann, ach nein, Muschen Herrmann ließ sie immer herein.
Unser Otto verkroch sich unter der Ofenbank
und es dauerte garnicht lang,
dann hatten sie ihn hervorgebracht
und da hat auch schon die Rute gekracht.

...

- 5) Bei "Große Marie" ging ich tagaus und tagein,
die Hildchen war ja noch so klein,
ich habe sie auf den Arm gehoben
und dann in den Kinderwagen geschoben.
- 6) Bei Schutzmanns da wars immer schön,
jeden Abend konnte man dort fast das halbe Dorf sehn.
Da wurde dann ausgedacht und gelacht
und der fröhliche Schutzmann hat mitgemacht.
- 7) Bizowen Jungs, daß muß ich heute loben,
die wurden von der Mama Anna, gut erzogen.
Ganz liebevoll wurden sie Schmeling, Spatzi und Mausli genannt,
daß ist uns ja allen gut bekannt.
- 8) Bei "Verrückten" auf der Bank,
da wurde gegessen stundenlang,
dann kam der Nachtwächter Gruchel schleichen
und wehe wen er konnt erreichen.
- 9) Jeden Mittag wurde zu Knopen geeilt,
dort wurde dann fleißig die Post verteilt
und wenn Emil die Post nach Sel.-Klücken ausfuhr,
dann nahm er ab und zu ne Moorbadekur.
Er landete in dem Graben dann
und die anderen hatten ihren Spaß daran.
- 10) Mitte Dorf wohnte unser Schuster,
der machte die Schuhe nach seinem Muster.
Er hatte so einen kleinen Raum
und wenn er wütend war -
dann landeten die Schuhe auf dem Baum.

...

- 11) Beim Schneider da gingen unsere Lieben,
da wurde dann fleißig Politik getrieben.
Ganz heftig wurde kritisiert
und was ist danach passiert ?
- 12) Wir mußten unsere Heimat verlassen,
da wandern jetzt andere auf unseren Straßen,
aber, wir haben ja alle wieder gefunden ein schönes zu Haus
und das applaudieren wir mit einem kräftigen Applaus.
- Unsere Heimat war doch so schön,
wer möchte sie nicht nochmal wiedersehen ?
Der schöne, große, grüne Wald,
da ist so manch ein Liedlein erschalt
und dann der See und die vielen bunten Wiesen,
das ist uns doch allen in Erinnerung geblieben.
- 13) Bei Brinschke gingen wir zum Baden,
da taten sich groß und klein dann laben.
- 14) Auf Perwelcke war auch immer schön,
vom Dorf aus konnte man die fünf Familienhäuser sehn.
Jetzt ist alles dahin
und doch fährt der Herwig Pollex dort noch gerne hin.
Denn die schöne Gottesnatur ihr Lieben,
die ist uns dort noch erhalten geblieben.
- 15) Auf Sel.-Klücken (Pommern) wohnte Biknieren, Käthe
und früh Morgens wenn der Hahn krächte,
dann hat sie sich aufgemacht
und die Post gebracht,
und den Leuten damit eine große Freude gemacht.

- 16) Prinzens Mädchen taten es auch,
manchmal reichte der Schnee bis zum Bauch
und ehe das letzte Haus war erreicht,
daß war garnicht immer so leicht.
- 17) Aber die Zeitung, die wollte ja jeder noch haben,
am Abend, daß war für die Eltern erquickend und labend.
Heute schaut jeder nach der Glotze hin,
damals standen die neuesten Nachrichten nur in der
Zeitung drin.
- 18) Auf Zemmiener-Klücken bin ich nicht viel gewesen,
aber das konnte man den Leuten vom Gesicht ablesen,
so herrlich und schön war dort die Natur,
das war Vitamine pur.
Diese frische Luft, der herrliche Duft in den
Morgenstunden,
der heilte sogar die seelischen Wunden.
Die Sträucher, die Bäume, die Tiere im Wald,
daß läßt uns doch alle nicht so kalt.

die Vöglein die zwitschern wie damals dasselbe Lied
und das kann uns keiner nehmen und wärs auch der
größte Dieb.
- 19) Das schlechte wollen wir vergessen,
daß ist hier heut nicht angemessen.
Heut wollen wir lustig und fröhlich sein,
bei einem schönen Gläschen Wein.

P r o s t !!